

PFARRBLATT DES PFARRVERBANDES

ST. MARTIN AN DER RAAB &
NEUHAUS AM KLAUSENBACH

Weihnachtsausgabe 2023
Ausgabe Nr. 7



Grüß Gott &
Schalom

FRIEDE DEN MENSCHEN AUF ERDEN

Geschätzte Pfarrverbandsfamilie, liebe Freunde!

„Das Volk, ... die im Land des Todesschattens wohnten, strahlte ein Licht auf.“ Diese Worte aus dem Buch Jesaja werden wir in der ersten Lesung zu Weihnachten in der Heiligen Nacht hören. Betlehem, der Geburtsort unseres Friedensbringers liegt im Todesschatten. Wir aber hoffen und glauben, dass wenigstens zu Weihnachten 2023 das Licht des Friedens und des Miteinanders über Israel und Palästina aufstrahlen wird können. So wie die Engel und das große Himmlische Heer Gott lobten und sprachen: **„Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seines Wohlgefallens.“**

Die weihnachtliche Botschaft ist eine der Freude, des Friedens und der Liebe. Gerade in der Weihnachtszeit lesen wir gerne die Friedenskunde des Propheten Jesaja, der über den Nachkommen Davids folgendes schreibt: „... auf dem Baumstumpf Isais wächst ein Reis hervor, ... Gerechtigkeit ist der Gürtel um seine Hüften, Treue der Gürtel um seinen Leib. Dann wohnt der Wolf beim Lamm, der Panther liegt beim Böcklein. Kalb und Löwe weiden zusammen, ein kleiner Knabe kann sie hüten. Kuh und Bärin freunden sich an, ... das Kind streckt seine Hand in die Höhle der Schlange.“ (Jes. 11,1-9) In einer Welt mit solchen Bildern, die uns der Prophet Jesaja schildert, leuchtet das wahre Weihnachten auf.

Wenn wir an das erste Weihnachten, als Jesus in Betlehem geboren wurde und Herodes anordnete alle neugeborenen Kinder töten zu lassen, zurückdenken, dann war das eine blutige Zeit. Nicht weniger blutig sieht auch die Gegenwart aus. Nur wenige Kinder konnten kürzlich von Gaza nach Ägypten in Sicherheit gebracht werden, so wie Jesus vor mehr als 2000 Jahren auch. Viel mehr Kinder mit ihren Vätern und Müttern, ihren Geschwistern und Familien kommen aktuell mitten in den Kriegswirren ums Leben und das unmittelbar vor Weihnachten. Die Frage ist:

"Wo ist da der weihnachtliche Friede, die große Verkündigung des Himmlischen Heeres?"

Beim Propheten Jesaja erhalten wir folgende Aufforderung: „Um Zions willen werde ich nicht schweigen, um Jerusalems willen nicht still sein, bis hervorbricht wie ein helles Licht seine Gerechtigkeit und sein Heil wie eine brennende Fackel.“ (Jes 62,1)



Wir sollen nicht schweigen - um unseres Glaubens Willen wollen wir für Gerechtigkeit und Frieden in der ganzen Welt, heuer besonders für den Frieden im Nahen Osten und auch für Frieden in der Ukraine, beten. Der Evangelist Lukas schreibt damals schon darüber, dass Jesus über Jerusalem weinte:

„Als er (Jesus) nahe kam und die Stadt sah, weinte er über sie und sagte: Wenn doch auch du an diesem Tag erkannt hättest, was dir Frieden bringt. Jetzt aber bleibt es vor deinen Augen verborgen.“ (Lk 19,41-42)

Schließlich sind wir als Christen, ganz besonders in der Bergpredigt, gerufen und beauftragt, uns für den Frieden einzusetzen und für Frieden zu beten. „Selig, die Frieden stiften, denn sie werden Söhne und Töchter Gottes genannt werden.“ (Mt 5,9)

Gott schenke uns allen durch die Geburt seines Sohnes ein aufstrahlendes Licht in dieser friedlosen Zeit. Weil die Welt zu jeder Zeit in allen Partnerschaften und Familien, Frieden und Liebe braucht, sollen wir bereit sein das Friedenslicht von Betlehem wenigstens in unseren Herzen zu behüten um das wahre Weihnachtsfest feiern zu können.

Im Gebet verbunden für Frieden in der ganzen Welt, wünsche ich Euch, auch im Namen des Redaktionsteams und des Pfarrverbandsgemeinderates: **EIN GESEGNETES WEIHNACHTSFEST, ERHOLSAME FEIERTAGE UND EIN GUTES NEUES JAHR 2024!**

A handwritten signature in blue ink, appearing to read "MR Kalu".

Euer Martin-Ralph Kalu

ALTEN- UND KRANKENNACHMITTAG



Heilsame Begegnung und Stärkung im Sakrament

Eine schwere Krankheit, das Altern, die Schmerzen, eine Lebenskrise oder einfach nur Ängste hindern uns oft daran das Haus zu verlassen und wieder ein wenig unter die Leute zu gehen. Wenn die Freude am Leben und an der Gemeinschaft schwindet und die schmerzlichen und altersbedingten Stimmungen das Seelenleben bedrücken, woher dann die Kraft zum Leben nehmen?

Mit Gott und den Menschen versöhnt zu leben und mit ihnen in Verbindung zu sein und zu bleiben, kann uns dabei hilfreich sein, die trüben Gedanken und Beschwerlichkeiten des Lebens durch Begegnung und in einfühlsamen Gesprächen mit anderen zu teilen.

Dem Vorbild und der Lehre Jesu entsprechend kümmerte sich das Christentum von seinen Anfängen an um Kranke und Leidende. Am 10. September in der Pfarrkirche St. Martin/Raab und am 15. Oktober in der Pfarrkirche Neuhaus/Klausenbach, haben nicht nur ältere Menschen unserer beiden Pfarren die versöhnende und bestärkende Liebe Gottes im Sakrament der Salbung und Krankenkommunion als spirituell aufrichtend empfangen.

“Gott richtet uns auf! Gott steht uns bei - mit der Kraft des Heiligen Geistes! Die eucharistische Gegenwart, die wir in jeder Heiligen Messe oder in der häuslichen Krankenkommunion geschenkt bekommen, will und kann zu einer andauernden Gegenwart in unserem Herzen werden.

Jesus ist gerade dann bei uns, wenn wir leiden müssen. Die Ähnlichkeit im Leid kann und darf zu einer Ähnlichkeit mit seiner Liebe werden.

Daran erinnert die Eucharistie, die ein "Gedächtnis seines Leidens" ist, das er um unseretwillen auf sich genommen hat. Die anregenden Gespräche und Begegnungen am Kirchplatz in St. Martin bzw. in der Pfarrwohnung in Neuhaus haben den geistlichen Rahmen in gemütlicher Stimmung freudvoll abgerundet.

(Text: Martina Zotter-Ganahl)

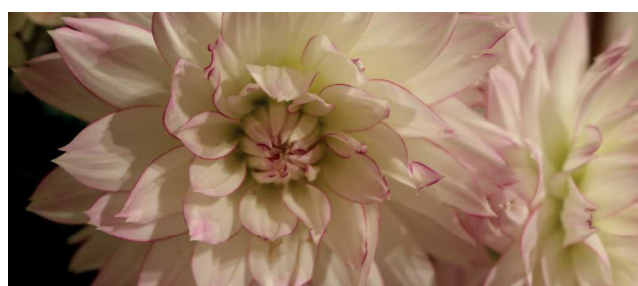
Nachlese von Anni Lang aus Neuhaus:

Wer nicht daran teilgenommen hat, der hat etwas Wunderbares versäumt! Dieser besinnliche Nachmittag mit dem Feiern der Hl. Messe, der Segnung und Salbung älterer Frauen und einem Mann durch Pfarrer Martin, die musikalische Begleitung mit Gitarrenklängen und Liedern, war einfach Freude bis ins Herz hinein!

Wenn man die Krankensalbung empfangen darf, heißt das nicht, man wird schon bald sterben, im Gegenteil es ist eine Stärkung von "Oben" , damit man die Schmerzen und Krankheiten mit der Hilfe Gottes leichter ertragen kann!

Es war ein sehr schönes Zusammensein mit gleichaltrigen und auch jungen Menschen.

Danke, dass es bei uns noch so etwas Lebendiges und Nachahmungswertes gibt!



FESTUM MARTINI NOVUM

Das Leben teilen – unter diesem Motto stand auch heuer wieder unsere Martinifeier in St.Martin an der Raab.



Das Teilen ist ein Schlagwort, welches wir sofort mit dem Heiligen Martin in Verbindung bringen. Es beschränkt sich jedoch nicht nur auf das Teilen materieller Dinge, im Besonderen umfasst es die Dimension von Begegnung, von zwischenmenschlicher Beziehung: teilen, mitteilen.

Dieser Bogen an Begegnungen spannte sich bei der Martinifeier vom Laternen-Umzug am Freitagabend, über den Dankgottesdienst am 11.11. mit anschließender Martiniwanderung, bis zum Programmhöhepunkt am Sonntag, wo Begegnung in vielfältiger Weise gepflegt wurde:

FREUDE * KUNST * GENUSS * TEILEN

Beim Festgottesdienst am Sonntag war es uns eine besondere Freude, dass wir als Gastreferentin Mag.a Lidija Vindis-Roesler aus Oberzemming (HU) begrüßen durften. Sie war u. a. Ende Juli als Reisebegleiterin mit einer Gruppe des Pfarrverbandes

nach Ptuj in Slowenien unterwegs. In ihrer Tätigkeit als Pilgerbegleiterin, kommt sie ebenso immer wieder mit dem Thema „Das Leben und den Glauben teilen“ in Berührung, wie sie es auch in ihrem IMPULS zum Ausdruck brachte:

„...Im August kam eine burgenländische Pilgergruppe in Begleitung von Monika Petanovitsch und Willi Brunner auf dem zweitägigen SpiriWalk beim Haus meiner Familie in Ungarn vorbei. Schnell haben wir erkannt, dass es gerade hier am Dreiländereck wichtig ist das Leben und den Glauben diesseits und jenseits der Grenze zu teilen. Insbesondere aber die Begegnung mit anderen Menschen fördern und Vorurteile bzw. Mauern somit abbauen...“

FESTUM MARTINI NOVUM als einen Ort der Begegnung im Dreiländereck anzubieten, sollte auch am Hauptplatz mit den unterschiedlichen Programmpunkten sichtbar gemacht werden. Diese bunte Vielfalt als Bereicherung, und nicht als Bedrohung zu sehen, wurde im Besonderen mit der „Aktion Menschenlichterkette“ zum Ausdruck gebracht.

Der Spendenerlös des Festum Martini Novum in der Höhe von 4.500 Euro kommt dem Sozialfonds „St.MartinerInnen helfen St.MartinerInnen“ zugute.



Bild: Fotosession auf dem „Peace-Bankerl“ mit ungarischen und slowenischen Gästen.

DANKE AN ALLE HELFER:INNEN, SPONSOREN UND SPENDER:INNEN SOWIE ALLE BETREUER:INNEN DER STÄNDE FÜR IHRE UNTERSTÜTZUNG SOWIE DIE VIELEN MANTEL- UND JACKENSPENDEN

Fotoquelle: Martinifeier - FESTUM MARTINI NOVUM. Noch mehr Bilder gibt es auf: www.festummartininovum.at



SAKRAMENTE

Gemeinsame Firmung im Pfarrverband St. Martin/Raab & Neuhaus/Klb.



1. R.: v. l. n. r. Passin Martina Zotter-Ganahl, Jonas Reicher, Leonie Matzl, Verena Hirtenfelder, Rebecca Müller, Katja Ulrich, Lara Schardl, Lena Uitz, Tobias Müller, Dechant Martin-Ralph Kalu
2. R.: v.l.n.r. Diakon Willi Brunner, Elisabeth Niederer, Alissa Potetz, Sebastian Klein, Marco Siebenrock, Melina Laposcha, Lea Knauz, Lea Rogan, Marie Köck, Angelo Röck, Marie-Louise Schmidt, Hanna Gumhold, Niklas Spitzer
- 3.R.: v.l.n.r. Stefan Preininger, Julian Adler, Egon Siebenrock, Fabian Lorbek, Tobias Herzenjak, Jan Tonweber, Marcel Maier, Lena Wolf, Guido Klein, Lukas Poglics

Am 20. Mai 2023 wurden 15 Mädchen und 15 Burschen aus St. Martin und Neuhaus gefirmt. Nachdem Generalvikar Kan. MMag. theol. Michael Wüger kurzfristig verhindert war, spendete **Dechant Martin-Ralph Kalu** das heilige Sakrament der Firmung. Die Firmvorbereitung begann schon im Herbst 2022. Unsere Firmlinge halfen tatkräftig bei **karitativen Aktionen** mit und beschäftigten sich auch mit den Themen **Nächstenliebe** und **Zivilcourage**. In der inhaltlichen Glaubensvermittlung standen die **Feiern und Feste des Kirchenjahres**, die **7 Gaben des Heiligen Geistes** und die **Gebets-traditionen** unserer Kirche im Mittelpunkt.



Fotos: Hannes Wagner



Wir wünschen unseren Firmlingen Gottes Geist, dessen Wirken sich in und an uns zeigt. Durch unser Lieben. Im Hier und Jetzt. Im Heute und Morgen, in unseren Beziehungen und in unserem Leben.
(Text: Andrea Niederer)

SAKRAMENTE

Erstkommunion in St. Martin/Raab & Neuhaus/Klb.



Ich bin der gute Hirte (Joh. 10.11)

Wenn Jesus im Evangelium von Johannes mit dem "Ich-bin-Wort" vom guten Hirten beschrieben wird, dann soll dieser Vergleich für uns Menschen ein bildhafter Vergleich alltäglicher Lebenserfahrungen sein und möchte in klaren und einfachen Worten unsere Gott-Menschbeziehung ausdrücken. Im Mittelpunkt jeder Erstkommunion steht die Begegnung mit der Person Jesu. Von diesem Jesus, jenem wunderbaren Menschen aus Nazareth, den wir als Christen:innen als Sohn Gottes bekennen, sollen sich Kinder nach wie vor angesprochen fühlen. Wenn auch Jesus vielen schon relativ unbekannt scheint, so kann er auch Kindern und Eltern der heuti-

gen Zeit sinnstiftende Gottesbegegnung schenken und ihr Beziehungsgeschehen bereichern. Am **"Sonntag zum guten Hirten"**, wie er umgangssprachlich genannt wird, dem **30. April**, feierten heuer **11 Schüler:innen in der Pfarre Neuhaus am Klausenbach** das Fest ihrer Erstkommunion. Wie in den letzten Jahren fand **am 29. Mai, dem Pfingstmontag, die Erstkommunion in St. Martin/Raab** statt und für **11 Kinder** war dies ebenso der Tag ihrer ersten unmittelbaren Jesusbegegnung im Heiligen Brot. Jesus möchte unser Wegbegleiter sein und als guter Hirte an unserer Seite bleiben.

(Text: Martina Zotter-Ganahl)



1. R.: v.l.n.r. Viktoria Weber, Julia Toth, Nico Lang, Saskia Nagy, Anna Neuherz
2. R.: v.l.n.r. Niklas Petanovits, Fabian Schmidt, Antonia Rubendunst, Simon Müller, Josef Spitzer, Mike Dominek
3. R.:
Dechant Martin-Ralph Kalu, RL Matthias Weber mit Ministrantinnen

Foto: Hannes Wagner

1. R.: v.l.n.r.: Ben Luca Sommer, Nina Wolf, Jasmin Priklopil, Annalena Stiegler, Ella-Marie Schiechl, Hannah Hasenöhrli
2. R.: v.l.n.r.: Michael Falk, Lars Bajzek-Pfeifer, Paul Pöttler, Lukas Rogan, Maxi Wallner
3. R.:
RL Martina Zotter-Ganahl, Dechant Martin-Ralph Kalu

Foto: Sonja Heldenliebe

PFARRFEST

St. Martin an der Raab



Pfarrfeste feiern Comeback

Nach vier Jahren Pause fand in der Pfarre St. Martin/Raab am 18.6.2023 wieder ein Pfarrfest statt. Als Austragungsort wurde der Garten vor dem Pfarrheim gewählt, welcher als solcher bei den Besucherinnen und Besuchern punkten konnte. „**Begegnung und Gemeinschaft bei Essen und Trinken genießen**“, dies war das Motto des Festes und dieses wurde bei **guter Kulinarik, Wein und Bowle** bis in die späteren Nachmittagsstunden auch bestens umgesetzt.

Die kleinen Besucherinnen und Besucher hatten beim **Kinderprogramm** ihren Spaß.

Einen Höhepunkt des Pfarrfestes bildete das **Schätzspiel**. „Wie oft haben im Jahr 2022 die Glocken unserer Pfarrkirche zum Gottesdienst, zu den Begräbnissen, den Trauungen und zum Angelusgebet (inkl. Freitagsgeläut um 15:00 Uhr zur Todesstunde von Jesus) geläutet?“ Diese Frage konnte gleich von zwei Gewinnerinnen richtig beantwortet werden. Der Pfarrgemeinderat St. Martin/Raab freute sich über ein gelungenes Fest und glückliche Gesichter bei den Besucherinnen und Besuchern. Ein herzliches Vergelt's Gott an alle, die zum Gelingen des Pfarrfestes beigetragen haben. (Text: Elisabeth Bauer)



Fotos: Martina Zotter-Ganahl



Viele **Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter** im Pfarrverband sind uns treu verbunden und unterstützen uns ehrenamtlich im Hintergrund. Für euren Einsatz, guten Willen, eure Gebete, für finanzielle und materielle Unterstützung sagen wir im Namen der beiden PGR-Teams:

**DANKESCHÖN & EIN HERZLICHES
VERGELT'S GOTT!**



PFARRFEST

Neuhaus am Klausenbach



Fotos: Josef Windisch

Bei strahlendem Sonnenschein fand heuer wieder das alljährliche Pfarrfest am Sonntag, den 20. August 2023 statt, bei dem Gläubige aus der ganzen Gemeinde zusammenkamen, um Gemeinschaft zu erleben und Freude zu teilen.

Am Kirchenvorplatz feierten Dechant Martin-Ralph Kalu und Pater Franz Pilz mit der versammelten Kirchengemeinde einen festlichen Gottesdienst, welcher vom Kirchenchor musikalisch gestaltet wurde.

Beim Mittagessen konnten sich alle über zahlreiche kulinarische Köstlichkeiten freuen, angefangen vom Kistenfleisch mit Sauerkraut, veganes Gemüsechili, Bratwurst, Hot Dog, sowie über viele Mehlspeisen, Kuchen und Torten.

Zusammen mit dem Küchenteam half auch Pfarrer Martin sich um das leibliche Wohl der Besucher :innen zu sorgen.



Das Pfarrfest in Neuhaus am Klausenbach war wie jedes Jahr von einer offenen und gastfreundlichen Atmosphäre geprägt. Viele nahmen die Gelegenheit wahr sich zu treffen und wieder einmal miteinander ins Gespräch zu kommen.

(Text: Cornelia Uitz)

Die Pfarrgemeinderatsmitglieder bedanken sich recht herzlich bei allen Helfer:innen und Spender:innen für das große Engagement und die tatkräftige Mitarbeit.

ALLES GUTE & GOTTES SEGEN



SPIRIWALK



Fotos: SpiriWalk

Pilgern im Dreiländereck

Start war bei der Kirche in St. Martin, das Ziel in Kalch. Dazwischen lag der Pilgerweg von ca. 55 km über Ungarn und Slowenien. Monika Petanovitsch hat die Wege sorgfältig ausgekundschafft und uns an zwei Tagen nicht nur über Staatsgrenzen geführt, sondern auch bei (neuen) Freunden ankommen lassen. Äußerlich waren es Augusttage mit tropischen Temperaturen und nervenden Gelsen. Christine Dittlbacher, Ausbildungsleiterin in Österreich für PilgerbegleiterInnen, hat uns schrittweise ins Pilgern hineingenommen. Der Fußweg durch das Dreiländereck war genauso eine Entdeckungsreise für die Seele. Stille und Gespräch, Natur und Mensch, Sonne und Schatten, Gehen und Rasten sind nicht nur Vollzüge des Leibes.

Herzlich werden wir in Felsöszölnök von Lidija Vindis-Roesler und ihrer Familie erwartet und mit einer kleinen Jause gestärkt. Am Ende des Tages erreichen wir Markovci in Slowenien und werden von Pfarrer Dejan auf seinem Bauernhof mit Schnaps und Honig bewirtet.

Am 2. Tag, es ist ein Sonntag, verabschieden wir uns herzlich bei den Quartiergebern und starten zu einem "Kirchgang", zwei Stunden durch einen lichtdurchfluteten Wald.

In der malerisch gelegenen Kapelle Sveta Ana lassen wir uns zum Gebet nieder, welches unsere Füße schon vor Stunden "zu beten" begonnen haben. In der Nachmittagshitze winden wir uns den Stadlberg hinauf und einheimische Freunde haben ein herzliches Willkommensfest vorbereitet. Die dichten Erfahrungen legen wir in einem Dankbarkeitsritual in die Mitte.

Das letzte Wegstück ist der Abstieg über "die Soldatenstiege" nach Kalch. Nochmals spüren wir die Last des Fußmarsches und den Reichtum der inneren Erfahrungen. Als wir uns verabschieden und auseinander gehen, geht nichts verloren. So unübersehbar die Müdigkeit des Körpers war, so vital waren Geist und Seele.

(Text: Willi Brunner, Erwachsenenbildung Region Süd)

KATTUN

MEISTER  TISCHLER

www.kattun.at

BURGENLAND
A-8383 Eisenberg/Raab



WIEN
A-1020 Taborstr. 10

tel: +43 3329 48841



FILIALKIRCHE WINDISCH-MINIHOFF



Geschichtliches

Die ersten geschichtlichen Aufzeichnungen der Filialkirche Windisch-Minihof finden sich im Jahre 1757. Der damaligen Kanonischen Visitation folgend gab es dort einen Bildstock, der sehr bald um einen Glockenturm erweitert wurde (1760). Eine weitere Kanonische Visitation fand im Jahr 1829 statt.

Auszug aus diesem Protokoll: *"In der Besetzung Minihof wurde aus großzügigen Mitteln der Kirchengemeinde eine Kirche errichtet, welche am 23. August 1824 von Herrn Stefan Eisner, Pfarrer von Rábaszentmárton, zu Ehren des heiligen Johannes des Täuflers gesegnet wurde."* Es ist protokolliert, dass eine gebürtige Minihofnerin, Frau Dielemann, die in Amerika lebte, für die Renovierung der Kapelle einen größeren Geldbetrag zur Verfügung stellen würde. Im Frühjahr 1957 teilte Herr Pfarrer Forsthoffer den Einwohnern von Windisch-Minihof den Inhalt des Schreibens ihrer Landsmännin mit.

Die Gläubigen von Windisch-Minihof entschieden sich für einen Neubau der Kirche. Bis auf den Kirchturm wurde die alte Kirche abgerissen und innerhalb kürzester Zeit wurde durch die Bewohner der Gemeinde der Rohbau der nun vergrößerten Kirche errichtet. Nachdem die Arbeiten vollständig abgeschlossen waren, wurde am 15. September 1957 die neu erbaute Kirche eingeweiht.

Ein wirtschaftlicher Aufschwung nach den 60er Jahren ermöglichte dem Land finanzielle Mittel für den Ausbau und für Renovierungen verschiedener öffentlicher Gebäude wie auch sakraler Gebäude zur Verfügung zu stellen.

So konnten in den darauf folgenden Jahren Verbesserungen durchgeführt werden. Renovierungen erfolgten in den Jahren: 1979, 1989, 2007 sowie 2011/2012. Nach Abschluss der Renovierungen 2011/2012 fand am 12. August 2012 die Einweihung der Kirche im Beisein von Diözesanbischof Ägidius Zsifkovics statt.

Die Kirche in Windisch-Minihof trägt zur Verschönerung des Ortsbildes bei und ist Mittelpunkt des religiösen Lebens im Ort. Heute wird die Kirche gerne auch für Taufen und Hochzeiten genutzt. Auch der vorweihnachtliche Abend des Verschönerungsvereins findet in der Kirche statt. Heilige Messen werden von Dechant Pfarrer Martin-Ralph Kalu dienstags und samstags (genaue Tage bitte dem Messplan entnehmen) mit den Gläubigen aus Windisch-Minihof gefeiert.

An dieser Stelle ein herzliches Vergelt's Gott an alle helfenden Hände in Windisch-Minihof. Ohne euch wäre so vieles nicht möglich. Mit dem kleinen Wort Danke - Großes aussprechen und damit im Guten den Weg nach vorne gehen.

(Text und Fotos: Elisabeth Bauer)

WEIHNACHTSMENÜ



ZUTATEN

für 4 Personen

Schweinekopfsülze

1/2 Schweinekopf
1 Knollensellerie
8 Karotten
1 Lauch
120 ml Sherryessig
4 Blatt Gelatine (ggf.)
Lorbeeren, Wacholder
Pfefferkörner, Salz

Sauerrahmcreme

250 ml Sauerrahm
1 Handvoll geriebener Kren
1 Zitrone
2 EL Kernöl
Salz, Pfeffer

Pilze

200 g Pilze (Eierschwam-
merl, Champignon)
100 ml Apfelessig
450 ml Wasser
2 EL Zucker
1 EL Salz
1 TL Curcuma

Chinakohl

1 Chinakohl (6 Blätter)
Korianderkörner,
Senfkörner,
Lorbeer, Wacholder

ZUBEREITUNG

Schweinekopfsülze

Saukopf und Gemüse gut waschen. Das Gemüse in Zentimeter große Stücke schneiden, in einen Topf geben und leicht in Schmalz anschwitzen. Dann mit Sherryessig ablöschen. Saukopf dazugeben und mit Wasser aufgießen bis der Kopf komplett bedeckt ist. Gewürze zugeben. Ca. 4 Stunden lang köcheln lassen bis sich das Fleisch von der Maske löst. Suppe abseihen. Das Fleisch zupfen oder klein schneiden. In eine Form oder Blech geben. Derweil die Suppe abschmecken mit Salz, Kräutern und Essig vollenden. Suppe auf das Fleisch aufgießen und kühl stellen. Sülze aus der Form stürzen oder schneiden und servieren.

Tipp: Sollte man sich nicht sicher sein, ob es geliert, dann ggf. pro 1 L Suppe 4 Blatt Gelatine beigegeben.

Sauerrahmcreme

Sauerrahm, Kernöl, Kren und Gewürze verrühren, kurz ziehen lassen. Zum Schluss Zitronenzesten unterheben.

Pilze

Pilze putzen und trockenlegen. Apfelessig, Wasser und Gewürze in einen Topf geben und aufkochen. Pilze in ein Einwegglas geben und den Einlegefond darauf geben. Bis ca. 5 mm vorm Verschlussdeckel. Das Glas fest verschließen, bei Raumtemperatur auskühlen lassen und mindestens einen Tag stehen lassen.

Chinakohl

Vom Chinakohl 6 Blätter nehmen, waschen und in mundgerechte Stücke schneiden, sorgfältig trocknen. Pfanne ohne Öl erhitzen, Chinakohl in die Pfanne geben, kurz anbraten, salzen.

Anrichten: Chinakohl auf dem Teller anrichten, die Sülze portionsweise darauf platzieren mit Sauerrahmcreme und Pilzen garnieren.

WEIHNACHTSMENÜ

ZUTATEN

für 4 Personen

Schopfbraten

1 Schopf
20 g Dijonsenf
1 Zehe Knoblauch
1 Zweig Rosmarin
20 g Petersilie
20 ml Öl
1 kg Suppengrün
1 L Rotwein
Kümmel, Majoran

Bierkraut

1 kg Weißkraut
5 Gelbe Zwiebel
2 Zehen Knoblauch
100 g Frühstücksspeck
20 ml Öl
50 g Zucker
600 ml Malzbier
2 cl Sherryessig
200 ml Gemüsesuppe
Ggf. 40 g Maizena
Salz, Kümmel,
Muskatnuss, Majoran

Semmelknödel (12 Stk)

500 g Semmelwürfel
310 g Milch
80 g Butter
2 Schalotten
4 Eier
Salz, Pfeffer,
Muskatnuss, Petersilie

Bratensaft

Ca 1 EL Bratensaft
2 Zweige Thymian
1 Zehe Knoblauch
1 Kartoffel
30 g Maizena
Salz

ZUBEREITUNG

Bierkraut

Das Kraut vierteln und den Strunk rausschneiden. Zwiebel schälen und in feine Streifen schneiden. Das Kraut in feine Streifen schneiden und zusammen mit der Zwiebel leicht rösten. Zucker zugeben, mit den Gewürzen vermischen, mit Bier und Essig ablöschen, danach mit Gemüsesuppe aufgießen. Frühstücksspeck beigegeben und köcheln lassen. Das Kraut bissfest kochen lassen, ca. 25 bis 30 Minuten, oder wer es ganz weich haben möchte dann etwas länger.

Schopfbraten

Backofen auf 80 Grad vorheizen. Schopf mit den Gewürzen und Kräutern marinieren. Suppengrün und Schopf anbraten, mit Rotwein ablöschen. Fleisch und Gemüse in einen Bräter legen und für mindestens 8 Stunden ins Rohr geben.

Immer wieder das Fleisch mit dem eigenen Bratensaft übergießen. Nach 8 Stunden ca. sollte das Fleisch noch saftig aber durchgegart sein. Falls es noch länger benötigt, dann sollte man die Temperatur erhöhen aber nicht mehr als 120 Grad - das schadet dem Fett des Fleisches. Zu hohe Gartemperatur macht das Mangalitzerfleisch zäh und trocken. Gutes Gelingen.

Semmelknödel

Semmelwürfel in eine Schüssel geben. Topf mit Wasser und Salz aufstellen. Zwiebel schälen und in kleine Würfel schneiden. Zwiebel in Butter anschwitzen und mit Milch aufgießen. Milch einmal aufkochen und dann in die Semmelwürfel geben. Eier, Kräuter und Gewürze beimengen. Knödel formen. Ca. 10 Minuten rasten lassen und dann ins kochende Wasser legen. Mindestkochzeit bei ca. 25 – 35 Minuten je nach Größe.

Bratensaft

Bratensaft abseihen und leicht reduzieren. Immer wieder das Fett abschöpfen. Kurz vor dem Anrichten die Kräuter zugeben und gegebenenfalls mit Maizena abbinden. Rustikal und schmackhaft: Dein Mangalitz – Schweinsbratensaft!

Tipp: Das abgeschöpfte Fett nicht weggeben. Das ist das Bratfett für dein morgiges Jausenbrot.

Zusammengestellt und für Sie ausprobiert wurde das Rezept vom "Uhudlerfreak" Michael Kahr.

Taufen

In der Gemeinschaft der Kirche willkommen heißen dürfen wir...

St. Martin an der Raab

19.02.2023 Lang Rosie
23.04.2023 Lipp Lea
30.04.2023 Lipp Amelie
27.05.2023 Wagner Tobias
17.06.2023 Fröhlich Marie
01.07.2023 Gigl Jonas
03.09.2023 Stjepanovic Amelie
09.09.2023 Pfeifer Simon
08.10.2023 Berger Rosa Emilie

Neuhaus am Klausenbach

26.02.2023 Lackner Florian
29.04.2023 Wallner Maxi
10.09.2023 Deutsch Amalia
16.09.2023 Wicht Emilia



Foto: Simon Knaus



Foto: Hannes Wagner



Foto: Thomas Gsellmann

Trauungen

Das Sakrament der Ehe spendeten einander...

St. Martin an der Raab

06.05.2023 Frühwirth Manuela & Uitz Thomas
01.07.2023 Innthaler Marlies & Kösterke Christoph
08.07.2023 Greif Samantha & Hurich Christoph
22.07.2023 Schweighofer Angelika &
Zöhler Andreas
29.07.2023 Khom Julia & Perchthaler Stefan
09.09.2023 Pint Julia & Ebner Wolfgang

Neuhaus am Klausenbach

23.06.2023 Klein Susanna Helena Barbara &
Oprzedek Maximilian Maria
30.09.2023 Maurer Christina & Alex Patrick
30.09.2023 Gindl Kerstin & Hakl Michael



Foto: Rosi & Gerhard Strasser



Foto: Jean van Lülük



Foto: Hannes Wagner

Verabschiedungen

Mit dem Segen der Kirche begraben wurden...

St. Martin an der Raab

† 01.12.2022 Spiegl Karl
† 30.12.2022 Kahr Hildegard
† 04.01.2023 Grundner Theresia
† 18.01.2023 Spörk Johanna
† 20.01.2023 Zirngast Johann
† 26.01.2023 Perschy Stefanie
† 10.02.2023 Horl Horst
† 25.02.2023 Hafner Alois
† 26.02.2023 Potetz Eduard
† 09.03.2023 Deutsch Rudolf
† 15.03.2023 Würthle Michael
† 28.04.2023 Kögl Elfrieda
† 01.05.2023 Werner Gerhard
† 11.05.2023 Poglitsch Stefanie
† 23.05.2023 Gentges Heinrich
† 08.06.2023 Kahr Johann
† 13.06.2023 Schreiner Alois
† 15.06.2023 Kahr Helene
† 29.06.2023 Prem Ida
† 29.06.2023 Saiger Hermann
† 07.10.2023 Legenstein Rosa
† 11.10.2023 Hendlar Theresia
† 21.10.2023 Bedöcs Erich
† 28.11.2023 Gmeindl Erika

Neuhaus am Klausenbach

† 29.12.2022 Resch Maria
† 14.01.2023 Laposcha Stefanie
† 27.03.2023 Sampt Emma
† 02.04.2023 Schlager Josef
† 28.04.2023 Kahr Silvia
† 26.09.2023 Laposcha Karl
† 16.10.2023 Knapp Mathilde
† 04.11.2023 Tauchner Josef Franz
† 05.11.2023 Weiß Reinhard



Foto: Hubert Meitz

STERNSINGEN 2024



**WIR KOMMEN MIT FREUDE,
UNSERE BOTSCHAFT ZU BRINGEN!**

*** Einladung an Familien + Erwachsene**

Herzlich eingeladen eine Gruppe zu bilden sind Familien, Erwachsene, Firmlinge, Vereine und Freiwillige.

*** Begleitpersonen**

Sie machen uns eine große Freude, wenn Sie bereit sind, eine Gruppe zu begleiten. Mindestalter: 16 Jahre.

*** Termine**

Die Überbringer der frohen Botschaft werden von 26.12. bis 06.01. im Pfarrverband unterwegs sein.

*** Anmeldung zum Sternsingen**

Bitte meldet euch in der jeweiligen Pfarre als geschlossene Gruppe einschließlich Begleitperson an.

*** Kontaktpersonen**

Einfach bis Weihnachten in der Pfarrkanzlei, bei unseren Pfarrsekretärinnen oder bei den Religionslehrern melden!

Neuhaus / Klb.
Cornelia Uitz
0664 4250829

St. Martin / Raab
Anita Csenar
0664 3633739



Projektland Guatemala

„Es gibt extreme Armut bei den Familien am Land. Bereits im Mutterleib ist durch Unterernährung das Wachstum des Fötus beeinträchtigt, das setzt sich bei stillenden Müttern fort. Es entsteht ein Teufelskreis der Unterernährung“, berichtet Ruth Tánchez Iscajá, Projektpartnerin der Dreikönigsaktion.

Die verbreitete Armut zwingt viele Jugendliche dazu, als Tagelöhner*innen zu arbeiten, statt die Schule abzuschließen und eine berufliche Ausbildung zu erhalten. Ohne Chance auf eine bessere Zukunft in Guatemala brechen Jugendliche in Richtung USA auf, was oft in Ausbeutung oder sexualisierter Gewalt endet.



Kindergruppe

in der Pfarre St. Martin/Raab
trifft sich weiterhin im
Pfarrheim St. Martin/Raab,
donnerstags von 8.45- 10.15 Uhr
Kontakt: Katharina Landbauer
0676 5518812

BAD NEWS

Grüß Gott, liebe Leser:innen!

Ich muss mich wieder mal zu Wort melden. Dinge passieren, dass es zum Himmel schreit... Zunächst die schlechte Nachricht: Wir kennen das alttestamentarische Gebot: Wenn einer dir auf die linke Wange schlägt, dann halte ihm auch die rechte hin. Zur Zeit hadere ich sehr damit, mich in Friedfertigkeit und Nachsicht zu üben, wie es eigentlich mein Auftrag als Christ wäre. Aber der **alljährliche Diebstahl von Allerheiligengestecken oder Bestandteilen** davon auf unserem Friedhof gleich am Tag nach Allerseelen ist doch eine harte Geduldsprobe. Sich hinter vorgehaltener Hand mit dem Nachbarn darüber zu empören und dem Dieb alles Mögliche nachzusagen, ist aber leider auch keineswegs christlich – und das empört mich!

Daher wurde heuer Anzeige erstattet und hat uns die Polizei für das kommende Jahr erhöhte Präsenz in Aussicht gestellt. Jeder Geschädigte kann sich immer noch am Posten M.-Liebau melden, wenn der Schaden auch gering sein mag. Bei entsprechender Anzahl an Geschädigten kann dann nämlich von gewerbsmäßigem Diebstahl gesprochen werden. Der Dieb/die Diebin, immerhin einer unserer Mitchristen, möge dies zum Anlass nehmen, sein/ihr Tun zu überdenken.

Ich glaube, niemand von uns hätte etwas dagegen, sollte das Gestohlene wirklich so wichtig für den-/diejenige/n sein, dass er/sie zuwartet, bis die Gestecke am Müllplatz entsorgt werden. Auch dort kann man sich Bastelutensilien immer noch – und dann legal - holen...

Und jetzt die gute Sache: Pfarrer Martin durfte wieder ein Jahr älter werden. Da ihm schwer etwas zu schenken ist, haben **Franz und ich ihm unsere „Dienste“ als Ministranten zur Verfügung gestellt.**

Ich kann euch nun aus erster Hand bestätigen: Das ist gar nicht so kompliziert wie es aussieht. Dank unserer Rosmarie hat die Choreografie perfekt (!?) funktioniert.

GOOD NEWS



Lasst euch und eure Kinder wieder motivieren, damit dieser Brauch nicht ganz abhanden kommt. Leider gab es am besagten Sonntag nur wenige „Zeugen“ in der Kirche. Daher anbei ein Foto...

Ich will ja nicht behaupten, dass damit nun der Fasching in unserer Gemeinde eingeläutet wurde, aber bunt wird es in der kommenden Karnevalsaison allemal. Daher merkt euch den 13.1.2024 vor für ein Gschnas der Ausgelassenheit und Fröhlichkeit – ganz wie es Gott (auch) gefällt! (Katja Hirtenfelder)!



GLÜCKWÜNSCHE

zum 80. Geburtstag



Anlässlich des **80. Geburtstags** unseres **Altbürgermeisters Franz Kern sen.**, am 24. August 2023, lud die Familie Kern zu einem Familienfest im Garten des Hauses ein. Viele seiner Freunde und ehemalige Wegbegleiter:innen des politischen und öffentlichen Lebens kamen um ihm zu gratulieren. Auch eine kleine Abordnung der **Pfarrgemeinde St. Martin/Raab** reihte sich in den Reigen der Gratulanten ein und überbrachte **ihre Segenswünsche zum runden Geburtstag**: "An Gottes Segen sei es gelegen, dass du noch viele freudvolle Jahre im Kreise deiner Familie verbringen kannst."

Pfarrer Martin mit seinem PGR-Team

zum 70. Geburtstag



Wir, als Heimatpfarre **Neuhaus am Klausenbach** konnten am 26. November 2023, heuer Christkönigssonntag, mit Pater Franz Pilz **eine Hl. Messe zur Danksagung feiern und von Herzen zum 70. Geburtstag gratulieren**. In der katholischen Pfarrkirche zum Hl. Stephan, in der er auf den Tag genau vor 70 Jahren getauft wurde, feierte er auch seine Erstkommunion und Firmung.

Wir freuen uns, Pater Franz Pilz gleichzeitig zum neuernannten Rektor des Missionshauses St. Gabriel gratulieren zu dürfen: "Die Geistkraft Gottes stärke dir fortan den Rücken, damit du deinen Leitungsaufgaben in herausfordernden Zeiten, im Dienste des Herrn und der Ordensgemeinschaft gerecht bleiben kannst!"

Pfarrer Martin mit seinem PGR-Team

Kirchenchor jubileen

Immer noch käftig und sicher in der je eigenen Stimmlage des Tenors und Basses, sind unsere treuen Sänger des Kirchenchores Neuhaus/Klb.: **Herr Franz Wolf, Herr Paul Koller und Herr Johann Lendl**. Wir, als **Pfarrgemeinde Neuhaus** sind stolz zu diesem langjährigen Zugehörigkeitsjubiläum gratulieren zu können.

Herrn Franz Wolf zu 30 Jahren

Herrn Paul Koller zu 40 Jahren und

Herrn Johann Lendl zu 40 Jahren

Als Ausdruck der Wertschätzung erhielten die Jubilare von unserer Diözese ein gerahmtes und gewidmetes Bild der Gottesmutter Maria .



VORANKÜNDIGUNGEN



Roraten im Advent

in St. Martin/R. jeweils **donnerstags**
am 7. Dezember, 6.00 Uhr
am 14. Dezember, 6.00 Uhr
am 21. Dezember, 6.00 Uhr

in Neuhaus/Klb. einmalig **Freitag**
am 15. Dezember, 6.30 Uhr

in der Filialkirche Windisch-Winihof, **Dienstag**
am 12. Dezember, 6.30 Uhr
in Oberdrosen beim Feuerwehrhaus, **Mittwoch**
am 20. Dezember, 18.00 Uhr



Baumgarten 20, 8341 Paldau
Mobil: (0664) 2105789
www.turmuhren.at email: reicht@turmuhren.at



8380 Jennersdorf • Josef-Maurer-Gasse 2 • Tel 03329 46012 • info@niederer.at
8383 St. Martin/R. • Mühlstraße 6 • Tel 03329 45832 • www.niederer.at

Krankencommunion nach Hause

Diese Fürsorge christlicher Pfarrgemeinden schließt auch Menschen ein, die ihrer Krankheit oder ihres Alters wegen nicht an den sonntäglichen Gottesdiensten der Pfarre teilnehmen können. Ihnen bringt man die heilige Kommunion, die sogenannte **Krankencommunion, nach Hause**. Auf ihren Wunsch hin, kann ihnen entweder ein/eine Kommunionhelfer:in, ein Diakon oder eine Pastoralassistent:in regelmäßig (sonntäglich) die Krankencommunion bringen. Selbstverständlich **spendet** ihnen auch **Dechant Martin-Ralph Kalu**, besonders **vor Weihnachten und Ostern, persönlich die Krankensalbung** und **bringt** ihnen die **Krankencommunion nach Hause**.

Bitte rufen sie dafür einfach in unseren beiden Pfarrbüros an und melden sie sich bei uns.

Pfarrer Martin-Ralph Kalu: 0664/8757677
Pfarrkanzlei: Neuhaus/Klb.: 03339/20921
Pfarrkanzlei St. Martin/Raab: 03329/48852

ÖFFNUNGSZEITEN PFARRBÜRO

Pfarrsekretärin Cornelia Uitz (Neuhaus)
Dienstag: 7:45 - 10:15 Uhr
Freitag: 7:45 - 10:15 Uhr

Pfarrsekretärin Anita Csenar (St. Martin)
Mittwoch: 14:30 - 18:30 Uhr
Freitag: 8:30 - 12:00 Uhr

PAssⁱⁿ Martina Zotter-Ganahl (St. Martin)
Donnerstag: 14:00 - 16:00 Uhr

**Raiffeisen Regionalbank
Güssing-Jennersdorf**



Gottesdienste

10.00 Uhr St. Martin / R.	Sonntag, 03.12. 1. Adventssonntag	08.30 Uhr Neuhaus / Klb. Vorstellungsgottesdienst EK
08.30 Uhr St. Martin / R.	Freitag, 08.12. Maria Empfängnis	10.00 Uhr Neuhaus / Klb.
10.00 Uhr St. Martin / R. Vorstellungsgottesdienst EK	Sonntag, 10.12 2. Adventssonntag	08.30 Uhr Neuhaus / Klb.
14.00 Uhr St. Martin / R. Bußandacht	Sonntag, 17.12. 3. Adventssonntag	10.00 Uhr Neuhaus / Klb. Bußandacht
18.30 Uhr St. Martin/R. Singen für Alt und Jung	Freitag, 22.12.	
08.30 Uhr St. Martin/R. 16.00 Uhr Kinderwortgottes- dienst 22.30 Uhr Christmette	Sonntag, 24.12. 4. Adventssonntag Heiliger Abend	10.00 Uhr Neuhaus / Klb. 13.30 Uhr Mutter Teresa Haus 16.00 Uhr Kinderwortgottes- dienst 20.30 Uhr Christmette
8.30 Uhr St. Martin / R.	Montag, 25.12. Christtag	10.00 Uhr Neuhaus / Klb.
08.00 Uhr Windisch-Minihof 10.00 Uhr St. Martin / R. 16.00 Uhr Deutscheck	Dienstag, 26.12. Stefanietag	09.00 Uhr Neuhaus / Klb.
08.30 Uhr St. Martin/R. Jahresrückblick	Sonntag, 31.12. Silvester	10.00 Uhr Neuhaus/Klb. Jahresrückblick
14.00 Uhr St. Martin / R. Familienmesse Überreichung Taufpatscherl	Montag, 01.01. Neujahr	10.00 Uhr Neuhaus / Klb.
10.00 Uhr St. Martin / R.	Samstag, 06.01. „Heilige drei Könige“	08.30 Uhr Neuhaus / Klb.
08.30 Uhr St. Martin / R.	Sonntag, 07.01. „Taufe des Herrn“	10.00 Uhr Neuhaus / Klb. Familienmesse Überreichung Taufpatscherl

IMPRESSUM

Röm. kath. Pfarramt Neuhaus / Klb.
Hauptstraße 17, 8385 Neuhaus / Klb.
Tel.: 03329/20921
Mail: neuhaus@rk-pfarre.at
Website: www.martinus.at/neuhaus

Röm. kath. Pfarramt St. Martin / Raab
Kirchenzipf 22, 8383 St. Martin / Raab
Tel.: 03329/48852
Mail: sankmartinanderraab@rk-pfarre.at
Website: www.martinus.at/sankmartinan-
derraab

Redaktion: Martin Ralph Kalu,
Martina Zotter-Ganahl,
Cornelia Uitz, Anita Csenar
Titelbild: M. Zotter-Ganahl
Gestaltung: M. Z.-Ganahl
Druck: Druckerei Schmidbauer

Alle Rechte vorbehalten!